

Jugendhilfeausschuss	18.04.2024
----------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	239/2024-4
-------------	------------

Stand	21.03.2024
-------	------------

Betreff Jahresbericht 2023 der Familienhebamme des Diakonischen Werks im Rahmen der Frühen Hilfen

Beschlussentwurf

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Jahresbericht 2023 und die Ausführungen der Familienhebamme zur Kenntnis und beschließt die Fortführung des Angebotes.

Sachverhalt

Seit 2012 ist eine Familienhebamme des Diakonischen Werks im Rahmen der „Frühen Hilfen“ für die Stadt Bornheim tätig. Das Angebot wird aus Mitteln der Bundesstiftung Frühe Hilfen gefördert.

Die Familienhebamme in Person von Frau Heusler ist fester Bestandteil des Netzwerks Frühe Hilfen in Bornheim. Sie ist bei allen relevanten Institutionen wie Geburtskliniken, Hebammen, Kinderärzt*innen, Frauenärzt*innen, Eltern-Kind-Gruppen und Familienberatungsstellen bekannt und wird von diesen angefragt. Ihr Beratungsangebot wird von den Familien und Müttern sehr gut angenommen, was sich an inzwischen relativ stabilen Fallzahlen zeigt.

In 2023 ist die Anzahl der Hausbesuche im Vergleich zu den Vorjahren (Pandemiebedingte Begrenzungen bzgl. persönlicher Kontakte) deutlich angestiegen. Auch die Begleitung von Frauen zu Terminen im Krankenhaus war wieder möglich, findet aber weiterhin wenig statt.

Zusätzlich ist die Vermittlung von Schwangeren an Hebammen und Schwangerschaftsberatungsstellen ein wichtiger Teil der Arbeit von Frau Heusler.

Die überwiegenden Themen der Familien, welche sich bei Frau Heusler melden sind weiterhin Überforderungssituationen. Diese reichen von Unsicherheit im Umgang mit dem Säugling, über psychische Probleme, Ankommen in einem neuen Land, sowie finanzielle Sorgen durch gestiegene Lebenshaltungskosten. Ziel der Beratung durch Frau Heusler ist die Stärkung der Familie, das Finden individueller Lösungen und Aufzeigen eigener Ressourcen.

Besonders hervorzuheben ist die sehr gute Zusammenarbeit von Frau Heusler mit den Sozialarbeiter*innen und Ehrenamtlichen Helfer*innen der Flüchtlingshilfe.

Bemerkenswert ist auch, dass die Familien dem Jugendamt überwiegend nicht bekannt sind. Dies zeigt, wie auch beim Angebot Cafe MamaMia, dass die Hilfe der Familienhebamme frühzeitig ansetzt und niedrigschwellige Unterstützung darstellt und somit das Ziel der Frühen

Hilfen, präventiv zu unterstützen erreicht wird.

Insgesamt hat Frau Heusler im Jahr 2023 50 Familien begleitet und beraten.
Die Familienhebamme, Frau Angelika Heusler, ist mit 20 Wochenstunden ausschließlich für die Stadt Bornheim tätig.

Finanzielle Auswirkungen

Die Gesamtkosten für das Angebot beliefen sich im Jahr 2023 auf 37.083,33 €. Durch die Förderung mit Bundesmitteln aus dem „Fonds Frühe Hilfen“ mit einem Betrag in Höhe von 15.426,00 € wurden für das Angebot der Familienhebamme im Jahr 2023 kommunale Mittel in Höhe von 21.657,34 € erforderlich.

Auswirkungen auf das Klima

1. Grundeinschätzung

- Mit dem Vorhaben ist keine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 3.
 Mit dem Vorhaben ist eine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 2.

2. Klima-Test

Die mit dem Vorhaben verbundene klimarelevante Wirkung ist

- positiv
 negativ
→ weiter bei 3.

3. Begründung

Hier ist kein klimarelevanter Aspekt ersichtlich.

Anlagen zum Sachverhalt

Jahresbericht 2023 der Familienhebamme